

Bleib bei mir, Herr! siehe EG 488

T: Theodor Werner 1952 nach dem englischen
"Abide with me" von Henry Francis Lyte 1847
M: William Henry Monk 1861



1. Bleib bei mir, Herr! Der A - bend bricht he - rein.
2. Wie bald ver - ebbt der Tag, das Le - ben weicht,
3. Ich brauch zu je - der Stund dein Na - he - sein,
4. Von dei - ner Hand ge - führt, fürcht ich kein Leid,
5. Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Au - ge bricht;



Es kommt die Nacht, die Fins - ter - nis fällt ein.
die Lust ver - glimmt, der Er - den - ruhm ver - bleibt;
denn des Ver - su - chers Macht brichst du al - lein.
kein Un - glück, kei - ner Trüb - sal Bit - ter - keit.
im To - des - dun - kel blei - be du mein Licht.



Wo fänd ich Trost, wärst du, mein Gott, nicht hier?
um - ringt von Fall und Wan - del le - ben wir.
Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt ver - lier?
Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier?
Es tagt, die Schat - ten fliehn, ich geh zu dir.



Hilf dem, der hilf - los ist: Herr, bleib bei mir!
Un - wan - del - bar bist du: Herr, bleib bei mir!
In Licht und Dun - kel - heit, Herr, bleib bei mir!
Den Sta - chel nimmst du ihm: Herr, bleib bei mir!
Im Le - ben und im Tod, Herr, bleib bei mir!